

Energieverbrauch in Deutschland - Daten für das 1. Quartal 2026

08:31 Uhr | [AGEB](#)

Überblick

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland verzeichnete in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres einen leichten Rückgang. Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) geht von einem Minus in Höhe von 1,7 Prozent auf 3.059 Petajoule (PJ) oder 104,4 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres aus.

Wichtigster Grund für die rückläufige Verbrauchsentwicklung ist nach Auffassung der AG Energiebilanzen die weiterhin schwache Konjunktur: Zwar wuchs das gesamte Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2026 um 0,5 Prozent, in den besonders energieintensiven Wirtschaftsbereichen ging die Produktion jedoch erneut deutlich zurück. Dieser Entwicklung stand ein Verbrauchsanstieg im Raumwärmemarkt infolge der teils sehr kalten Witterung im Januar gegenüber.

Von den im 1. Quartal 2026 deutlich gesunkenen Energieeinfuhrpreisen hätte eine ebenfalls verbrauchsteigernde Wirkung ausgehen können, vermutet die AG Energiebilanzen. Wegen der Sperrung des Seewegs durch die Straße von Hormuz und des ab Anfang März einsetzenden starken Preisanstiegs für Rohöl und Erdgas kam es nicht zur Entfaltung dieses Effekts.

Die AG Energiebilanzen weist darauf hin, dass die Entwicklung des Primärenergieverbrauchs auch durch statistische Effekte beeinflusst wird. Ein solcher Effekt entsteht durch Verschiebungen im Energieträgermix. Da im 1. Quartal des laufenden Jahres deutlich mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wurde, ergab sich eine rechnerische Einsparung von Primärenergie. Erneuerbare Energien werden aufgrund internationaler Konventionen bei einem Einsatz in der Stromerzeugung mit einem Wirkungsgrad von 100 Prozent bewertet. Im Vorjahresquartal hatte sich infolge einer niedrigen Windstromerzeugung ein gegenteiliger Effekt ergeben.

Der Mineralölverbrauch nahm in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um 5 Prozent ab. Der Verbrauch von Ottokraftstoff sank leicht um 0,5 Prozent, die Nachfrage nach Diesellochstoff nahm um rund 5 Prozent ab. Die Lieferungen von Rohbenzin vor allem an die Chemische Industrie sanken vornehmlich konjunkturbedingt um fast 2 Prozent. Der Verbrauch von Flugkraftstoff verminderte sich um 5,5 Prozent und der Absatz von leichtem Heizöl verzeichnete einen Rückgang um gut 10 Prozent. Offenbar nutzen die Verbraucher die relativ günstigen Preise in den Monaten Januar und Februar nicht, um ihre Heizölvorräte aufzustocken und wurden im März von den drastischen Preissteigerungen überrascht, auf die sie mit deutlicher Kaufzurückhaltung reagierten.

Im 1. Quartal 2026 wurde etwas weniger Erdgas verbraucht als im ersten Quartal des Vorjahres (minus 1,4 Prozent). Verbrauchserhöhungen im Raumwärmebereich sowie in der Strom- und Fernwärmeerzeugung standen Rückgänge beim Verbrauch der Industrie gegenüber.

Der Verbrauch an Steinkohle stieg in den ersten drei Monaten um 3,5 Prozent an. Während der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken um 3,9 Prozent zurückging, erhöhten sich die Lieferungen an die Eisen- und Stahlindustrie um 6,5 Prozent.

Der Verbrauch von Braunkohle verringerte sich im 1. Quartal um gut 7 Prozent. Die Förderung ging in gleicher Größenordnung zurück. Der Rückgang ist neben der Stilllegung von Kraftwerkskapazitäten im Zuge des Kohleausstiegs auf eine deutlich höhere Stromerzeugung aus Windenergie zurückzuführen, auf deren volatile Einspeisung die Braunkohlekraftwerke bedarfsgerecht reagierten.

Bei den erneuerbaren Energien kam es im 1. Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt zu einem Zuwachs von 6,6 Prozent. Maßgeblich für diese Entwicklung war eine um 28 Prozent höhere Windstromerzeugung im Vergleich zu dem extrem windarmen Vorjahresquartal. Die Solarstromerzeugung nahm um 3 Prozent zu. Die kühlere Witterung führte zudem zu einem höheren Einsatz erneuerbarer Energien für Wärmezwecke (plus 4 Prozent), während der Absatz von Biokraftstoffen zurückging (minus 2 Prozent).

Im 1. Quartal 2026 floss erstmals seit 2023 wieder mehr Strom von Deutschland ins Ausland als in die

umgekehrte Richtung. Die Stromausfuhren stiegen um 20,6 Prozent auf 19,5 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh), die Stromeinfuhren sanken um 15,9 Prozent auf 16,0 Mrd. kWh.

Die energiebedingten CO₂-Emissionen sind, verglichen mit dem Vorjahresquartal, nach überschlägigen Berechnungen der AG Energiebilanzen um rund 2,5 Prozent zurückgegangen, dies entspricht einer Verringerung in der Größenordnung von etwa 4,5 Millionen Tonnen (Mio. t).

Die aktuelle Ausgabe des Quartalsberichts der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ist jetzt abrufbar: ["Energieverbrauch in Deutschland - Daten für das 1. Quartal 2026"](#)

© Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen wurde 1971 in Essen von sieben Verbänden der deutschen Energiewirtschaft und drei auf dem Gebiet der energiewirtschaftlichen Forschung tätigen Instituten gegründet. 2004 erfolgte eine Umgründung in einen Verein. (www.ag-energiebilanzen.de).

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/735200--Energieverbrauch-in-Deutschland---Daten-fuer-das-1.-Quartal-2026.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).